



Team

Prof. Dr. Anja Borgmann-Staudt

Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation

Wiebke Stritter

Psychologin (M.Sc.)

Prof. Dr. Bernhard Wörmann

Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie

Ginger Gehrke und Anja Hopp



Kontakt

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Klinik für Pädiatrie m.S. Onkologie/Hämatologie/SZT

Prof. Dr. Angelika Eggert

Augustenburger Platz 1

13353 Berlin

Anmeldung zur Sprechstunde

Termine für das gemeinsame Transitionsgespräch können über die Kinderonkologie Tel 450 666004, kinderonkologie@charite.de und im MVZ Innere Onkologie telefonisch (Mo-Fr 8.00-12.00 450 553219), über die Patientenmanagerin Anja Hopp 450 653877 oder per Email bernhard.woermann@charite.de, vereinbart werden

Sprechstunde

Gemeinsames Transitionsgespräch, i.d.R. Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr, im MVZ Innere Onkologie

Unterstützt durch das Berliner TransitionsProgramm (BTP)



Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation



Transitionsprechstunde

Interdisziplinäre Nachsorge
kinderonkologischer
Patientinnen und Patienten





Die Sprechstunde

Ziel der Transition

Bis zum 18. Lebensjahr findet die Nachsorge kideronkologischer Patienten im Allgemeinen in der Klinik für Pädiatrie m. S. Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation statt. Um darüber hinaus eine kontinuierliche Nachsorge zu gewährleisten, wird ab dem 18. Lebensjahr die Weiterführung der Nachsorge im MVZ Innere Hämatologie, Onkologie und Tumormimmunologie der Charité angeboten.

Leitung

Das Transitionsgespräch wird gemeinsam von den Kinderonkologen (stellvertretend Prof. Anja Borgmann-Staudt) und den Internisten (stellvertretend Prof. Bernhard Wörmann) geleitet.

Inhalt

Der Schwerpunkt der Sprechstunde liegt in der Früherkennung von Langzeitfolgen, die nach einer Krebstherapie im Kindes- und Jugendalter auftreten können, sowie deren Behandlung.



Ablauf

Bei der Erstvorstellung begleitet dich deine Kinderärztin in die Sprechstunde der Erwachsenenonkologie und stellt dich deinem neuen betreuenden Arzt vor. Hier kannst du erzählen, wie es dir geht. Der Arzt der Erwachsenenonkologie schaut sich auch deinen Transitionsbrief und deine Krankenakte an. Danach stellt dir und deiner Kinderärztin einige Fragen und untersucht dich gründlich. Ziel ist es, einen Vorsorgeplan für dich anzupassen. Danach legt ihr fest, in welchen Abständen du dich wiedervorstellen sollst (in der Regel 1-2 Mal im Jahr, manchmal sind auch nur alle 2 Jahre notwendig, das ist individuell unterschiedlich).

Im Rahmen dieser Wiedervorstellungen erfolgt jedes Mal:

- ein ausführliches Gespräch und eine körperliche Untersuchung
- eine spezielle Vorsorge, die deinem individuellen Risiko entspricht, ggf. mit Übermittlung zu Spezialisten
- Angebot einer psychologischen oder sozialrechtlichen Beratung



Hintergrund

Dank verbesserter onkologischer Therapien können heute über 80% der an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen von ihrer Erkrankung geheilt werden. In Deutschland ist bereits einer von ca. 250 jungen Erwachsenen ein Überlebender einer onkologischen Erkrankung im Kindes- bzw. Jugendalter.

Viele Jahre nach Abschluss der Therapie können jedoch immer noch Spätfolgen auftreten, die durch die Erkrankung oder deren Behandlung verursacht sind.

Bis zu 70 % der ehemals an Krebs erkrankten Patienten sind hiervon betroffen. Je nach Behandlung können unterschiedliche Folgeerkrankungen auftreten. Dazu zählen Erkrankungen des Herzens, des Gehörs und der Hormondrüsen. Die meisten dieser Folgeerkrankungen können, wenn sie rechtzeitig entdeckt werden, gut behandelt werden.

Deshalb bieten wir seit Anfang 2014 eine der ersten interdisziplinären Nachsorge- bzw. Vorsorgesprechstunden für junge Erwachsene nach einer Krebserkrankung in Deutschland an, mit dem Ziel, eine umfassende Versorgung dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe sicherzustellen.